



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 1. Juni.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

Bekanntmachungen.

Die Bade- und Trinkanstalt zu Lauchstädt wird für die diesjährige Saison wie bisher mit dem 1. Juni d. J. eröffnet werden.

Außer der sehr wirksamen Douche und den Bädern in dem eisenhaltigen Wasser der Lauchstädter Quelle, welche auch mit gutem Erfolge getrunken wird, werden auf Verlangen künstliche Bäder jeder Art in dem dazu zweckmäßig eingerichteten Badehause zubereitet.

Die Kur in den letzteren hat bereits begonnen.

Die nöthige ärztliche Hülfe wird der als Badearzt von uns beauftragte Regierungs- und Medicinal-Rath Herr Dr. Koch auf diesfällige geäußerte Wünsche gern zu leisten bereit sein.

Die Restauration der Badeanstalt hat der Gastwirth Hoffmann in Lauchstädt übernommen, der Alles aufbieten wird, die Anforderungen des Publikums zu befriedigen.

Wohnungen können bei der Königlichen Bade-Direction daselbst mittelst portofreier Briefe bestellt werden. Theatralische Vorstellungen wird die Schauspieler-Gesellschaft des Herrn Director Wunderlich aus Halle geben.

Merseburg, den 26. Mai 1859.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

gez. v. Werder.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises werden hierdurch aufgefordert, die Klassen- und Gewerbesteuer-Zu- und Abgangslisten für das I. Semester d. J., und zwar letztere in zwei-, erstere aber in dreifachen Exemplaren, ohnfehlbar bis zum

11. Juni dieses Jahres

bei Vermeidung der Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.

Bei Aufstellung der Klassensteuer-Mutationslisten ist die auf den Formularen vorgedruckte Instruction, sowie auch namentlich die im 31. Stücke des Kreisblattes vom Jahre 1857 abgedruckte Verordnung der hiesigen Königl. Regierung vom 12. März 1857 genau zu beachten und sind sämmtliche Abgänge durch Abgangsbelaäge zu justificiren, auch gehörig nach der Nummerfolge einzutragen.

Den Gewerbesteuer-Abgangslisten sind die Erlaubnißscheine der abgehenden Gewerbetreibenden beizufügen.

Gleichzeitig sind auch die nach Vorschrift meiner Bekanntmachung vom 5. März 1857 (Kreisblatt de 1857 Stück 20.) aufzustellenden Verzeichnisse über wirklich uneinziehbare Klassensteuerreste in duplo hierher einzureichen.

Merseburg, den 26. Mai 1859.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Seitens des landwirthschaftlichen Vereins zu Bedra wird am 16. Juni d. J. auf dem Unger bei Bekendorf und der angrenzenden Wiese ein Thierschaufest mit Vertheilung von Prämien abgehalten und hiermit eine Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen, dergleichen Sämereien und anderer die Landwirthschaft interessirender Gegenstände, sowie vielleicht eine Verloosung oder Versteigerung von Thieren, Geräthen und Maschinen verbunden werden.

Ich bringe dies hierdurch zur Kenntniß der Kreis-Eingesessenen mit dem Anheimstellen, sich an diesem Feste recht zahlreich zu betheiligen.

Merseburg, den 27. Mai 1859.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Ich bringe unter Bezugnahme auf die Verordnung der Königl. Regierung vom 16. Februar 1852, Amtsblatt pag. 82, in Erinnerung, daß Hunde nicht mit ins Feld genommen werden dürfen und daß diejenigen, welche hiergegen fehlen, in eine Strafe von 10 Sgr. resp. 1 Thlr. genommen werden.

Merseburg, den 27. Mai 1859.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Bauergutsbesitzer Johann Gottlieb Köbel zu Deglisch, der Schenkwirth Friedrich Wilhelm Müller zu Kölzen und der Nachbar Friedrich August Höschel zu Hohenweiden sind zu Gerichtsschöppen für die betreffenden Gemeinden ernannt und von mir in Pflicht genommen worden.

Merseburg, den 28. Mai 1859.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Bekanntmachung. Dem Schneidermeister Weniger, im Heuschfelsen Anbau vor dem Sitzthore wohnend, ist am 25. d. M. ein kleiner brauner Pinscher zugelaufen und kann bei demselben gegen Erstattung der Futter- und Infectionskosten abgeholt werden.

Merseburg, den 27. Mai 1859.

Der Magistrat.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung der Gemeinde Corbetha soll Mittwoch den 1. Juni e., Nachmittags 3 Uhr, in hiesiger Gemeindefchenke unter den zuvor bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Corbetha, den 28. Mai 1859.

Der Ortsrichter **C. Walker.**

Bekanntmachung. Die Aufnahme derjenigen Lehrlinge, welche bei einem, einer Innung nicht angehörigen Meister in die Lehre treten, muß vor dem Magistrate erfolgen.

Die Anmeldung zu dieser Aufnahme beim Magistrate wird häufig verzögert oder ganz unterlassen und sehen wir uns daher veranlaßt, auf Grund des §. 147. der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845, sowie §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 zu verordnen, daß diese Anmeldung bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 3 Thln. oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe nicht über eine achtwöchentliche Probezeit hinaus verzögert werden darf.

Sinsichtlich der Aufnahme der bei einem Innungs-Genossen eintretenden Lehrlinge verbleibt es bei den Bestimmungen der Innungs-Statuten.

Merseburg, den 27. April 1857.

Der Magistrat.

Bringen wir hiermit in Erinnerung.

Merseburg, den 26. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 16. v. M. bringen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schießübungen des hies. Königl. Landwehr-Bataillons auf den bekannten Schießständen hinter dem Bürgergarten und auf dem Exercierplatze vom 16. Juni bis zum 13. Juli c. fortgesetzt werden. Wir können das Publikum nicht genug vor allzugroßer Annäherung an die bezeichneten Schießstände warnen. Wie schon früher angedeutet, wird namentlich bei den Schießübungen auf dem Exercierplatze das ganze Vorterrain bis auf 1500 Schritte, der große Teich in seiner ganzen Ausdehnung, nebst den nächsten Umgebungen und besonders auch der unmittelbar am Ufer hinführende Feld- und Wiesenweg, gefährdet. Diejenigen, die unbefugter und muthwilliger Weise während des Schießens sich auf dem bezeichneten Terrain bewegen, setzen sich bei den weittragenden Gewehren lebensgefährlichen Verwundungen oder dem Tode aus.

Wer Bleikugeln aus den Kugelfängen der Militair-Schießstände widerrechtlich sich aneignet, wird mit Geldbuße bis zu 50 Thln. oder Gefängnißstrafe bis zu 3 Wochen belegt.

Da es kürzlich vorgekommen, daß ganze Kotten ungesogener Vuben auf Beschädigung und Beraubung der Schießstände ausgegangen, so sind die dort aufgestellten Posten seitens des königlichen Bataillons-Commandos mit Befehl versehen, gegen die Contraventienten mit allem Nachdruck einzuschreiten.

Merseburg, den 28. Mai 1859.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Kirchnutzung an den königlichen Pflanzungen auf der Merseburg-Quersfurt-Ärtern'schen Chaussee soll öffentlich meistbietend verpachtet werden, und zwar die

- 1) zwischen Knapendorf und Neßschau in Bündorfer Flur am 6. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseehaufe bei Knapendorf,
- 2) zwischen Groß-Gräfendorf und Schaafstädt in Schaafstädter Flur am 7. Juni c., Vormittags 10 Uhr, im Chausseehaufe vor Schaafstädt.

Die Pachtbedingungen werden in den resp. Terminen selbst bekannt gemacht.

Halle, den 24. Mai 1859.

Königliches Haupt-Steueramt.

In der Nähe des Marktes Nr. 507 ist ein Verkaufsladen mit Wohnung, sowie die erste Etage zu vermieten und können beide sofort bezogen werden.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 5. des Gesetzes vom 11. März 1850 wird

der Abweg vom Leinpfade am Saaluser beim Dorfe Kößsen über die Weißmann'sche Baumanpflanzung nach der Dorfstraße hin für Schiffer und andere Personen

bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu drei Thalern event. einer auf Grund des §. 18. l. c. zu erkennenden Gefängnißstrafe hiermit verboten.

Merseburg, den 27. Mai 1859.

Die Dom-Kapituls-Polizei-Verwaltung.

Ein Dienstmädchen findet 1. Juni einen guten Dienst im Bürgergarten, Magdeburger Chaussee Nr. 1 zu Halle.

Ein Capital von 3000 Thln. wird zur ersten Hypothek gesucht auf ein Grundstück nebst Acker, welches den Werth von 9000 Thln. hat. Durch wen? sagt die Exped. d. Bl. Merseburg.

Verloren

wurde heute früh vom Hofmarkt bis in die Gotthardtsstraße ein neusilbernes Hundehalsband. Der Finder beliebe selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben bei

C. S. Schulze sen., Hofmarkt.

Auf dem Wege zwischen Lauchstädt und Merseburg ist eine goldene Broche verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Stellmachermstr. Böhme in Lauchstädt abzugeben.

Als ehelich verbunden empfehlen sich allen Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege

Franz Kirstein,
Friederike Kirstein geb. Rafoschi.

Merseburg und Geiselsröhlis.

Bei meiner Abreise von Merseburg sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Bermittelte Frau **Marie Koch**
geborne Bork.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Mai.

		tbl.	sq.	pf.			tbl.	sq.	pf.
Weizen	Scheffel	2	10	10	Kalbsteisch	Pfund	—	2	9
Roggen	"	1	27	8	Schöpfensfl.	"	—	4	4
Gerste	"	1	14	10	Schweinefl.	"	—	4	6
Hafer	"	1	5	5	Butter	"	—	7	6
Erbsen	"	2	27	6	Bier	Quart	—	1	—
Linsen	"	3	17	6	Branntwein	"	—	6	—
Bohnen	"	3	—	—	Heu	Centner	1	17	6
Kartoffeln	"	—	25	—	Stroh	Schock	10	11	3
Kindfleisch	Pfund	—	4	8					

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Geboren: dem Quartiermeister b. d. 4. Escadr. Königl.

12. Hul. Reg. Eberhardt eine Tochter; dem Maurer Linke eine Tochter.

Stadt. Geboren: dem Böttchermstr. Dieß eine Tochter; dem Schuhmacher Kinzel eine Tochter (todtgeb.). — Gestorben: die hinterlassene Wittve des Handarb. Geigenmüller, im 66. J., an Brustkrankheit; der einzige Sohn des Bürgers und Maurers Zahn, 13 T. alt, an Krämpfen; die einzige Tochter des Güter-Agenten Albert, 5 M. alt, an Luftröhrenentzündung.

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. Ch. Schmidt ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — Gestorben: der Schäfer Voigt auf dem Werber, 32 J. alt, wurde todt aus dem Strome der alten Saale gezogen.

Altenerburg. Geboren: dem herrschaftl. Diener Strahl, genannt Hoffmann, ein Sohn.

Am Himmelfahrtstage (2. Juni) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Hr. St. Diac. Burghardt	Herr Dom-Diac. Dpitz.
Stadtkirche	Herr Past. Schellbach.	Herr Diac. Burghardt.
Neumarktkirche	Herr Past. Dreißing.	
Altenerburger Kirche	Herr Past. Gruner.	

In der Neumarktkirche findet nach beendigtem Frühgottesdienste allgemeine Beichte und heiliges Abendmahl statt. Anmeldung.

Altenerburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.

Sächsisch-Thüringische Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung.

An unserer Braunkohlengrube Theodor bei Ammendorf sind von jetzt ab ununterbrochen Kohlensteine, à 98 Cubickzoll, 1000 Stück 3 Thlr., sowie Förderkohle, à Tonne 4 Sgr. 3 Pf., vorräthig.

Halle, den 25. Mai 1859.

Die Direction.

Sächs. Thür. Actiengesellschaft für Braunkohlen-Verwerthung zu Halle a./S.

Wir zeigen hierdurch an, daß wir an unserer Braunkohlengrube Nr. 262 bei Köschau die Kohle und Kohlensteine während des Sommers zu nachfolgenden Preisen begeben:

a) Knorpelkohle Nr. I. à Lo. —	Thlr.	6	Sgr.	—	Pf.
b) do. " II. " —	"	5	"	—	"
c) Förderkohle " " —	"	4	"	4	"
d) Formkohle " " —	"	4	"	4	"
e) Kohlensteine 1000 Stück, à 160 Cb. Z.	"	4	"	5	"
f) Kohlensteine 1000 Stück, à 80 Cb. Z.	"	2	"	—	"

Halle, den 25. Mai 1859.

Die Direction.

Reitpferd-Verkauf.

Eine kastanienbraune Stute mit Stern (hohe Race, Englischer Abkunft), frisch, 5 Jahr alt und sehr gut geritten, sowie

ein Fuchs ohne Abzeichen (Wallach), 7 Jahr alt und ebenfalls gut geritten, stehen zum Verkauf. Wo? sagt die Exped. d. Bl.



Verkauf.



2 starke Arbeitspferde und ein zweispänniger Wagen mit 2 neuen 4zölligen Hinterrädern, 2 vollständige Geschirre, 1 Wagenplane, 1 Winde, 2 Ladeketten und noch verschiedene andere Ketten, 1 neuer Kohlenkasten, 1 Frachtschlitten, stehen zu verkaufen beim Fuhrmann **Hempel** in der Saalgasse Nr. 408.

Mehrere Centner gutes Heu sind zu verkaufen Unteraltenburg Nr. 758.



Auf der hiesigen Posthalterei steht ein noch sehr brauchbares Pferd zu verkaufen. Kaufliebhaber werden jedoch gebeten, in den Vormittagsstunden zu kommen, weil Nachmittags das Pferd keinen Tag zu Hause ist.

Holz-Auction.

Sonnabend den 4. Juni, Nachmittags 3 Uhr, soll im Rischgarten eine Partie Hauspäne in kleinen Posten, meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Merseburg, den 30. Mai 1859.

Ernst Tiemann.

Der diesjährige Graswuchs der Schulwiese zu Greypau, in Heu und Grummet, 4 1/2 Morgen, soll nächsten Sonnabend den 4. Juni a. c., Nachmittags 5 Uhr, im dasigen Gasthause verpachtet werden.

Zimmermann, Lehrer.

Logis-Vermiethung.

In dem früher Tuchhändler Friedrichschen Hause, Nr. 77 am hiesigen Markte, ist die zweite Etage, entweder mit Meubles an einen einzelnen Herrn, oder auch als Familienlogis, sofort zu vermieten und Johanni zu beziehen.

Nähere Auskunft ertheilt der Tischlermeister **J. Schönleiter**, Delgrube 328.

Freitag den 3. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen die der Pfarre der Vorstadt Altenburg zugetheilten Wiesenfabeln in dem Pohleschen Gasthause in Meuschau öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Sehr schön gestickte Streifen, Negligehäuber, Spitzen, Blonden, Kragen, Schleier, Unterröcke, Glacé-Handschuhe empfiehlt den geehrten Damen, in bester Auswahl, zur gütigen Beachtung.

C. W. Hellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Borgezeichnet zu Weißstickereien empfiehlt das Neueste

C. W. Hellwig,
Markt und Roßmarkt-Ecke.

Bade-Hosen und alle Sorten von baumwollenen Strickgarnen empfiehlt zu billigsten Preisen

Wilhelm Lendrich,
Roßmarkt Nr. 411.

Die feinsten

Parfümerien und Toiletten-Seifen, als: Mandel-Kleien-Seife, Glycerin-, Kräuter-, Patchouli-, Rosen-, Honig-Seifen und dergl., namentlich als sehr zu empfehlen Hopfen-Extract-Pomade zur Stärkung der Haare, in Original-Packung bei **Gustav Lutz.**

Seht Kaukasisches Insectenpulver, gegen Motten, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Ameisen und dergl., erhielt ganz frische Zusendung und empfiehlt in Schachteln zu 2 und 4 Sgr. **Gustav Lutz.**

Zur gefälligen Beachtung.

Glacé-Handschuhe, wollene Stoffe, Türkische Tücher, weißer Atlas und seidene Zeuge, werden gewaschen bei Frau **Beck**, wohnhaft in der Burgstraße bei Herrn Banquier Reiserstein.

Tabackspflanzen

in jeder beliebigen Quantität bis zu 1000 Schock sind billig zu haben bei

Wernicke in Merseburg,
Breitestraße Nr. 423.

Vom 28. d. M. ab kostet das Quart reine gute Milch im Milchgewölbe auf dem tiefen Keller 1 Silbergroschen.

Prämiirt

auf der Preuß. Provinzial-Gewerbe-Ausstellung zu Danzig 1858

Brumby's Magenwasser,

ein angenehmer kräftiger Liqueur,
der namentlich gegen

Magenkrampf und Magenschwäche

und die damit verbundenen vielfachen Beschwerden die vorzüglichsten Dienste geleistet und in kurzer Zeit überall, wo er eingeführt, so beliebt geworden, wird in der Niederlage für Merseburg bei Herrn **F. L. Schulze** (Domplatz) die 1/2 Fl. à 20 Sgr. und die 1/4 Fl. à 10 Sgr. mit ärztlichen Attesten versehen verabreicht.

Luzlau in der Nieder-Lausitz.

Wilh. Brumby.

Zimmergesellen gesucht!

Sechs Zimmergesellen können bei Unterzeichnetem das ganze Jahr Beschäftigung bekommen und können selbige sofort in Arbeit treten.

Leuchern bei Weißenfels, den 28. Mai 1859.

A. Schumann, Zimmermeister.

Da die **Zuckerpreise** durch die Zeitverhältnisse jetzt sehr billig geworden sind, so würde ein größerer Einkauf für jeden Haushalt von Nutzen sein, und empfehle ich meinen sehr geehrten Abnehmern

wie noch nie dagewesen:

f. Melis	in Broden, à Pfd.	4 Sgr.	9 Pf.
ff. do.	" " " "	5 Sgr.	— Pf.
f. Raffinade	" " " "	5 Sgr.	3 Pf.
ff. do.	" " " "	5 Sgr.	4 Pf.
extra ff. do.	" " " "	5 Sgr.	6 Pf.

F. L. Schulze, Domplatz.

Mein **Cigarren-Lager** habe ich durch starke Einkäufe auf das Beste assortirt und empfehle ich à mille von 4 Thlr. an bis 44 Thlr. in alter abgelagerter Waare; auch erlaube ich mir auf die Nr. 13 und 40, à mille 11 Thlr., à Stück 4 Pf., besonders aufmerksam zu machen.

F. L. Schulze, Domplatz.

Weis, 16 Pfd., 13 Pfd., 10 Pfd., 8 Pfd. für 1 Thlr., wozu in einigen Tagen noch eine Sorte kommt, von welcher ich 20 Pfd. für 1 Thlr. gebe, empfehle

F. L. Schulze, Domplatz.

Wellenbäder.

Das Wellenbad in der Mischmühle ist vom 1. Juni ab eröffnet. Billets, das Duzend zu 15 Sgr., das einzelne Billet zu 2 Sgr., sind im Wohnungsgebäude parterre zu haben.

Das Wellenbad in der Wasserfontaine ist eröffnet.

Das V. große Orgelconcert

im Dome zu Merseburg,

(welches sich den Festlichkeiten der Leipziger Tonkünstler-Versammlung vom 1. bis 4. Juni d. J. anschließt) findet Sonntag den 5. Juni, Nachmittags 4½ Uhr, statt.

Programm.

1) Introduction und Choral: „Wachet auf“ u. s. w. für Orgel, comp. und gespielt von D. S. Engel. 2) „Alle Dinge Vater“ u. „Der Herr hat seinen Engeln“ u., zwei altdeutsche Lieder, gesungen von Fräulein Wiegand aus Leipzig. 3) Adagio für die Violine (mit Orgelbegleitung), comp. und vorgetragen vom Herrn Concertmeister David aus Leipzig. 4) Passacaglia für die Orgel von Seb. Bach, vorgetragen vom Herrn Universitäts-Musikdirector Stade aus Jena. 5) „Es ist eine Ros' entsprungen“ u., altdeutsches Marienlied aus dem 15. Jahrhundert. 6) Orgelvortrag. (Wird durch Tagesprogramm näher bezeichnet werden.) 7) Ave Maria von Cherubini, gesungen von Fräulein Wiegand. 8) Andante für Violine (mit Orgelbegleitung) von Seb. Bach, vorgetragen vom Herrn Contermeister David. 9) „Eine feste Burg“, nach Tonsatz von Calvisius (1597). 10) Concertstück für die Orgel, comp. und vorgetragen vom Herrn Musikdirector Bönecke aus Aschersleben.

Billets à 7½ Sgr., Sperrkarten zum hohen Chor à 2½ Sgr., Texte à 1 Sgr., sind bei den Herren Buchhändler Stollberg, Kaufmann Schulze am Domplatz und Kaufmann Wiese in der Burgstraße zu haben.

Das zehnte in Zöschchen mit 3 Scherneddel alljährlich 14 Tage nach Pfingsten abgehaltene sogenannte Kuchenessen wird durch diese Bekanntmachung aufgehoben.

Zöschchen und Zscherneddel, den 20. Mai 1859.

Die Gemeinden.

Gotthardsstraße Nr. 97 ist ein Logis an ein Paar stille Leute oder eine einzelne Dame zu vermieten und so gleich oder Michaeli zu beziehen. **M. Gaudig.**

Simmelfahrt den 2. Juni

Tanzvergügen in Leuna, bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet **Wittwe Moris.**

Das Pfingst-Quartal der vereinigten Maurer-, Zimmer- und Dachdecker-Zinnung findet

Mittwoch den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Mischgarten statt. Die neu aufzunehmenden Lehrcontracte müssen fertig ausgefüllt zur Stelle gebracht und können die nöthigen Formulare dazu bei mir abgeholt werden. Merseburg, den 26. Mai 1859.

Aug. Querfurth, Obermeister.

Zur geneigten Beachtung.

Um etwaigen Zweifeln und Irrthümern vorzubeugen, machen wir Eidesunterzeichnete hiermit bekannt,

daß wir gesonnen sind, das hiesige **Kuchenessen** (nach alten Urkunden Friedensfest) in der hergebrachten Weise

Montag nach Kleinpfinstern

ferner zu feiern.

Indem wir alle unsere Freunde und Verwandte in der Nähe und Ferne hiervon benachrichtigen, laden wir dieselben freundlichst ein, uns recht zahlreich mit ihrem Besuche zu erfreuen, und bei uns mit einer Tasse Kaffee nebst Kuchen vorlieb zu nehmen.

Ultranstädt, den 29. Mai 1859.

C. F. Ritze,

D. Chamm,

F. Ronniger,

F. Köhler,

A. Beyer,

G. Bartholomäus,

F. Ahmuf,

G. Chamm,

W. Ronniger,

K. G. Rosenthal,

F. Köhler,

G. Boosewitz,

Gottfried Findeisen,

Wittwe Schmidt,

Karl Friedrich Dunkel,

K. F. Wenzel,

G. Schiemichen,

Karl Friedrich Müller,

und Consorten.

Es naht nun bald in Ultranstädt

Das frohe Kuchenfest,

Was in der Rund von A. bis Z.

Sich wirklich suchen läßt.

Verwandt' und Freunde treffen sich,

Die sich seit langer Zeit

Auf dieses Fest recht inniglich

Und herzlich hab'n gefreut.

Was Küch' und Keller nur vermag,

Das wird dem Gast gespendet,

Beim Abschied wird noch überdies

Der Kuchen mitgesendet.

Im Freien tanzt das junge Volk,

Die Kinder fahren Carroussel,

Wer Scat liebt, setzt in's Kühle sich,

Wie es jußt Jedem wohlgefällt.

So lob' ich mir mein Ultranstädt,

Ich änd're nicht das Spiel;

Das Kuchenessen halt ich fest,

Es nißt mir gar zu viel.

Ich schaffe Speiß' und Trinken an

Für viele hundert Mann,

Und lade hiermit Jung und Alt;

Bleibt treu dem alten Brauch.

Ultranstädt.

Ries,

Gasthofbesitzer.